

3. 889. (9)



## Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unerschöpflichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch allein ihr sicherer Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast ungläublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitätern, wo sie der Amputation schon entgegen sahen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergüsse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bekundet, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestreitbare beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| Anschwellungen zc.      | Krebs                     |
| » der großen Behe       | Krumme, verflochtene oder |
| Aufgeblühene Hände      | varicöse Venen der Füße   |
| Bäckerkrätze            | Lumbago                   |
| Blattern                | Nervenzittern             |
| Brand                   | Pusteln                   |
| Drüsenverweiterung      | Rheumatismus              |
| Erysipel                | Schlimme Füße             |
| Fistel am Bauche        | » Brüste                  |
| » am Gesäße             | Schmerzen des Kopfes      |
| » an den Rippen         | » des Gesichts            |
| Geschwülste             | » an der Seite            |
| Gicht                   | » der Glieder             |
| Grind                   | Schnittwunden             |
| Hautblasen              | Schorf                    |
| Hautkrankheiten im Auge | Stiefeln                  |
| meinen                  | Storbut                   |
| Hämorrhoiden            | Storbutische Eruption     |
| » »                     | Tic Douloureux            |
| Hühneraugen             | Venerische Anschwellung   |
| Kälte und Mangel der    | » Gळे und Er-             |
| Wärme in irgend einem   | » crescenzen              |
| Theile der Extremitäten | » Geschwäre               |
| Kranke Brustwarzen      | » Wunden                  |
| Krätze                  | Wasserucht                |

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker zum „goldenen Adler.“

3. 1126. (9)

## Bur Nachricht.

Da der bereits angezeigte gänzliche Ausverkauf durch die Reichhaltigkeit meines **Modewaren-Lagers** bis jetzt nicht möglich war, — ich nun durch die Vermietung meines Verkauf-Lokales aber bis Ende Juli d. J. mein bisheriges Verkauf-Lokale verlaße, so erlaube ich mir noch auf die Fortsetzung meines Ausverkaufes aufmerksam zu machen, da die Preise meines sämtlichen Lagers bedeutend herabgesetzt sind.

### Besonders empfehlenswerth sind:

Alle Sorten **Mode-Kleider** in Halb-Seide, Wolle und Halb-Wolle von 5 fl. bis 15 fl., Halb- und Ganzwollene-Stoffe von 50 fr. bis 1 fl. 40 fr., **Thibetin**, **Thibet** und **Cachmir** von 40 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Lustre** u. **Mohair** von 36 bis 54 fr., quadrillirte **Neapolitain** u. **Thibetin** von 15 bis 30 fr., glatte und faconirte **Orleans** von 18 bis 26 fr., glatte und gedruckte **Musselin de Laine** von 15 bis 36 fr., glatte und gedruckte **Schafwoll-Barege** von 24 bis 30 fr., gedruckte **Cambrique**, **Musseline** und **Jaconet** von 14 bis 30 fr., **Toil di Nord** und **Weberzeuge** von 12 bis 20 fr., glatte und quadrillirte Halb- und Ganz-**Wattmoul** von 30 fr. bis 2 fl., glatte, quadrillirte und gedruckte **Barchente** von 10 bis 16 fr., eingewebte **Shawl-Lücher** und **Long-Shawl** von 5 bis 30 fl., Winter- und Sommer-Lücher und **Long-Shawl** von 2 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Ferner eine Auswahl verschiedenartiger **Seiden-Stoffe** auf Kleider von 20 bis 40 fl.; einfarbige, glatte, quadrillirte und gedruckte **Poulard-Kleider** von 12 bis 20 fl., einfarbige, quadrillirte und **Glacé-Poil de soir** von 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 10 fr.;  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  schwarze **Noblesse** von 2 fl. bis 3 fl. 15 fr. Alle Farben **Fantasia**-, **Florence**-, **Marzeline-Taffet**,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  breiter **Atlas** von 36 fr. bis 1 fl. 30 fr.; **Seiden-Band**, sowohl glatt als faconirt, zu ungemein billigen Preisen, **Baumwoll**-, **Seiden-Sammet** und **Plüsch** von 40 fr. bis 4 fl., englische und französische weiße und schwarze **Blonden** im Stück von 12 bis 20 fr., englische und französische **Baumwoll-Spizen** von 1 bis 24 fr.

Reibidem zu allen Preisen eine Auswahl **Moul- und Batist-Stidereien** in Kleidern, Ober- und Unter-Chemisets, Krägen, Unter-Aermel, Bärts, geschlungene **Moul- und Blisse-Streifen**, **Voils**, **Bräuscheleer**, echte glatte und Spizen-Leinen, glatte und Spizen-Baumwoll-Batist-Lücher.

Ferner französische **Mäntel** zu  $2\frac{1}{2}$  fl., geschlungene **Pereal- und Borduren-Piquet**, **Unter-röcke** von  $2\frac{1}{2}$  bis 3 fl., glatt und faconirte **Moul**, **Batist-Claire**, **Batist-Vapeur**, **appretire** und unappretirte **Blumen**, **Vapeur**, **Tarlatan**, **Lyon**-, **Organtin**-,  $3$  farbige **Jaconets** von 10 bis 50 fr.; glatt und faconirte **Brüssler Tull**, **Tull-anglais**, glatt und faconirten **Blondgrund** von 18 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Piquet**- und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Leinen-Kassch-Lücher und **Desert-Servieten** von 2 bis 12 fl., nebst einer besonders großen Auswahl verschiedenartiger **Reste** von 10 bis 50 fr., echte **Duxer** Leibchen, Hosen und Socken, fertige Schlafröcke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen **Möbelstoffe** von 40 fr. bis 2 fl., **Borhang-Musselins** von 16 fr. bis 1 fl., nebst allen dazu gehörigen **Franzen**, **Borduren**, **Borhang-Spizen** und **Borhang-Halter** von 3 bis 45 fr.;  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  gefärbten **Baumwoll**- und **Leinen-Bett**, **Grad** von 20 bis 50 fr.; fertige **Matrassen** von 9 bis 15 fl., **Bett-Decken** von 3 bis 6 fl., **Schaf**- und **Baumwoll-Bett-Kögen** von  $2\frac{1}{2}$  fl. bis 7 fl., **Paus**, **Bett**- und **Salon-Teppiche** von 45 fr. bis 40 fl.; **Wachstafel** und **Wachsteinwanden**, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten **Fenster-Rouletten** von 1 bis 4 fl.

Vom 1. August d. J. an werde ich aber den weitem Ausverkauf vis-à-vis im Herrn Franz **Gregl'schen** Hause Nr. 239 im 1. Stock fortsetzen, werde jedoch noch alle nothwendigen gangbaren Artikel nachschaffen und so noch den Wünschen meiner verehrten Kunden durch besondere Billigkeit nachkommen.

Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle einlaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

**Albert Trinker.**

3. 1325. (2)

Am Hauptplaz Nr. 6 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer, Keller und Holzlege; dann eine Wohnung im zweiten Stock, Schloßbergseite, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege, für künftigen Michaeli zu vergeben.

Das Nähere zu erfahren im Goldwarengewölbe.

3. 1324. (2)

Am Jahrmaktplaz Nr. 80 ist für die nächste Michaelizeit eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, zu vermieten.

Das Nähere in der Schnitt-Handlung des Andreas Tesche-nagg zu erfragen.

3. 20. (28)



## Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.)

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden**, **Leberleiden**, **Verstopfung**, **Hämorrhoiden**, **Sodbrennen**, **Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Scro-pheln** und **Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen** Leiden, so wie chronische **Hautausschläge**.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer**.

3. 1305. (2) E d i k t. Nr. 2665.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthäus Mchajedek von Brubanavas, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sobelsberg sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Hypothekalität zu Brubanavas, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1284 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 30. Juni, die zweite auf den 30. Juli und die dritte auf den 31. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Mai 1858.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 30. Juli 1858 Vormittags die zweite Feilbietung hieramts vorgenommen.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 1262. (2) E d i k t. Nr. 2191.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Thomischitz, sowie dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Kaluska, von Janeschouberau Hs. Nr. 6, die Klage de praes. 4. Mai d. J., 3. 2191, pcto. Ersetzung der in Janeschouberau sub Hs. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3, Hauptbuchs-Folio 283 vorkommenden Realität angestrengt.

Hierüber wurde unter Kontumazfolgen die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 25. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Andreas Thomischitz, so wie dessen unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Beisatze verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem auf ihre Gefahr und Kosten unter Einem aufgestellten Curator ad actum Martin Zhanstel von Killenberg verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Mai 1858.

3. 1363. (2) E d i k t. Nr. 1846.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann DeKleva von Britof, Bezirk Senofetsch, gegen Jakob Sufchel von Zurschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1854, 3. 2076, schuldigen 25 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 20, Fol. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 914 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 21. August, auf den 21. September und auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. April 1858.

3. 1275. (3) E d i k t. Nr. 1013.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: es sei am 19. Jänner 1858 Vertraud Hlebaina zu Wurzen Haus. Nr. 20 gestorben, zu deren Nachlasse den Kindern des erblasserischen Bruders Bartholomä Hlebaina, Namens Johann, Peter und Jakob Hlebaina, das gesetzliche Erbrecht gebührt. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Johann, Peter und Jakob Hlebaina unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untengesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden

den Erben und mit dem für die Abwesenden aufgestellten Kurator Thomas Dman von Wurzen abgehandelt werden würde.

Kronau am 16. Juli 1858.

3. 1276. (3) E d i k t. Nr. 1067.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl v. Wurzbach, als Dr. Maximilian v. Wurzbach'scher Universalerbe von Laibach, gegen Anton Provat von Slatenek, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1856, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Slogovitz unter Rekt. Nr. 12 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 492 fl. 40 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar: auf den 16. August, auf den 15. September und auf den 18. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. April 1858.

3. 1366. (1) Normal-, Real- oder Gymnasialschüler, im Alter von 8 bis 16 Jahren, aus guten Häusern, werden im künftigen Schuljahre in die Familie eines höhern k. k. pens. Beamten gegen billige Bedingungen in gänzliche Verpflegung genommen.

Was man den besorgten Eltern mit dem Beisatze bekannt gibt, daß die Wohnung in der Nähe des Schulgebäudes sich befindet und nähere Auskunft das Comptoir der Laibacher Zeitung und der Hochwürdige Herr Anton Lesar, Realschulkastecher, ertheilen.

Bei J. GIONTINI in Laibach sind nachstehende Artikel vorräthig:

3. 1361. (1) Bei J. GIONTINI in Laibach sind nachstehende Artikel vorräthig:

Das neue Geld, mit Abbildungen der Münzen, nebst einem Kalender für das Jahr 1859.

3te Auflage. Preis 6 kr.

Geld-Umrechnungs-Tafeln der k. k. neuen österr. Währung auf die Konv.

Münz- und Wiener-Währung, mit Angabe der gesetzlichen Werthbestimmung der alten Münzen und Regeln zur eigenen Berechnung in 5 Ausgaben:

- 1. Auf ganzem Bogen (Plakat) 3 kr., auf Pappe gespannt 10 kr.
2. Auf viertel Bogen 1 kr., auf Pappe gespannt 4 kr.
3. In Brieftaschen-Format mit Umschlag 3 kr. (Ausführliche Ausgabe.)
4. In Brieftaschen-Format, 2 Blatt 2 kr.
5. Für porte-monais, 1 Blatt 1 kr.

Stereoskope, das Stück von 1 fl. 30 kr. bis 4 fl. 30 kr. Photographien dazu (mit Ansichten von Italien, Frankreich und Deutschland) das Stück von 24 - 36 kr.

Wohlfeile Stahlfedern, das Groß-Duzend (144 Stücke) 12 kr. Besonders für Schulen zu empfehlen.

Patent-Mappen für Schriften und Musikalien, sehr praktabel, das Stück von 36 kr. bis 5 fl.

3. 1135. (2) Werther Herr!

Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen öffentlich bekannt zu machen, daß uns Ihr nach ärztlicher Vorschrift aus Brust- und Lungenkräutern bereiteter Schneeberg's Kräuter-Allop. während meine ganze Familie an der Grippe, Krampfhusten und Heiserkeit darniederlag, die besten Dienste leistete, daher selben Allop Jedem gegen benannte Krankheiten bestens empfehlen kann, und es nur wünschenswerth wäre, wenn benanntes gute Mittel mehr bekannt gemacht sein würde.

Achtungsvoll Lemberg, 2. Dezember 1857. Moriz Töpfer.

Selber Schneeberg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

In Laibach: Joh. Kraschovitz. In Wippach: Jos. L. Dollenz.

„ Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. „ Billach: Andreas Jerlach.

„ Gmünd: Johann Marocutti. „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.

In Gurkfeld in Krain: Fried. Bömches, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.

3. 925. (10) Neu erfundenes Mundwasser (Stomaticon) von Dr. Brunn, Bahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz.



Auf Grund meiner vielfach erprobten Erfahrung erlaube ich mir mein neu erfundenes Mundwasser, „Stomaticon“ genannt, zu empfehlen, welches vorzüglich die Heilung des schwammigen, leicht blutenden Zahnfleisches, das Festwerden locker stehender Zähne, die Reinhaltung künstlich eingesetzter Zähne, die Entfernung eines vorhandenen, überreichenden Athems bewirkt, und eine spezifische Heilkraft gegen den Fortschritt der Caries besitzt.

Um jeder marktschreierischen Anpreisung zu begegnen, können zur gründlichen Ueberzeugung darauf bezügliche Zeugnisse namhafter hiesiger Aerzte bei mir eingesehen werden, die dasselbe als ein empfehlenswerthes Stärkungsmittel für viele krankhafte Zustände des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut erkannt haben.

Dr. Brunn. Das Hauptdepot für Laibach ist bei Herrn Joh. Kiebel. Preis eines Flacons 50 kr. C. M.

3. 1316. (3) Verkaufs-Anzeige.

Der dem Gefertigten eigenthümlich gehörige Grund von 514 Klafter Front, liegend neben der Sallocher-Strasse und dem Laibachfluß, ist stückweise oder im Ganzen stündlich zu verkaufen. — Peter Lülldorf, St. Peters-Vorstadt Nr. 22, im Globotschnig'schen Hause.

3. 1131. (7) Nicht zu übersehen!

Da ich mein Geschäft bis Ende Juli d. J. ganzräumen will, habe mich entschlossen, rückgebliebene Schnitt- und Posamentierwaren bedeutend unter dem Einkaufspreise auszuverkaufen.

Zugleich werden Jene, die mit der Handlung der Unterfertigten in Verrechnung stehen, höflichst ersucht, Ihrer Verpflichtung längstens bis Ende Juli nachkommen zu wollen.

M. Komak's Witwe, „zur Sonne.“

